

Verkaufsstelle
wöchentlich mit Ausnahme
der Sonn- und Feiertage.

Abonnementspreis
monatl. 50 H., $\frac{1}{2}$ Jährl. 1.50 H.
primum frei ins Haus. Druck
die Hoff bezogen 1.65 H.

Die Unterhaltungsbeilage
"Die Neue Zeit" jedes
monatl. 10 H., $\frac{1}{2}$ Jährl. 30 H.

Volksblatt

Offizielles sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Duerfurt, Delitzsch-Bitterfeld und die Mansfelder Kreise.

Redaktion und Expedition: **Gr. Ulrichstraße 17, Eingang Silbergasse.**
Telegraph-Adresse: **Volksblatt Halle a. S.**

Insertionsgebühr
betragt für die Spaltenweise
Zeile oder deren Raum
10 H., für Wohnungs-,
Besuchs- und Veranlassungs-
anzeigen 10 H.

**Sperrate für die fällige
Kammer müssen spätestens bis
vormittags $\frac{1}{2}$ 10 Uhr in der
Expedition aufgegeben sein.**

Eingetragen in die Poli-
zeianzeige unter Nr. 6588.

Worte für Wahrheit und Recht.

Nr 130.

Halle a. S., Sonntag den 5. Juni 1892.

3. Jahrg.

Arbeiter! Genossen! Denkt an den Bokkott! Meidet das hiesige Bier!

Für die Abonnenten der „Neuen Welt“ gelangt
heute Nr. 23 zur Ausgabe.

Pfingstgruß.

Sk. Das neue, zeitgemäße Weltfest der Arbeit vom
1. Mai hat für die arbeitenden Klassen, soweit sie sich ihrer
weltgeschichtlichen Aufgabe bewusst sind, das alte Pfingstfest
in den Schatten gestellt.

Wenn nun dem auch so ist, so zeigt doch jedes alternde
Fest, daß Wachsamkeit und Vegeisterung eine große Bewegung
zum Ziele zu führen vermögen. Es verkündet ferner laut,
daß Beharrlichkeit und Opfermut auch in den Seelen der
Gemeindefürer in Zeiten der höchsten Not Wunder zu wirken
und Hilfe zu bringen vermögen. Darum sei uns auch heute
ein Blick auf jene halb sagenhafte Zeit gestattet.

Wirtschaftliche und politische Macht lag über den Gräbern
Judas. Der Nazarener Jeschua war feig verraten und
grausam ermordet worden. Die kleine Anzahl seiner An-
hänger war in alle Winde zerstreut. Nichtswürdige Richter-
sprüche schienen geeignet, die neue Lehre dem Untergang zu
weihen. Hohn und blutiger Spott der rationalen Gegner
sollten das junge Licht auslöschen, das einen Weltbrand
zu entzünden drohte. Die aufkommende Wahrheit versuchte
man mit roher Faust zu erschlagen, in Strömen von Blut
zu erstickn. Würden die Führer wie das Wild auf dem
Felde gehetzt, so verhielt sich das Volk dumm hindrinnen und
hinterlos. Aber die neue Lehre, die zunächst mit der
Wasser der Wahrheit ist und der Macht des Wortes socht, gab
sich nicht verloren; sie erfasste vielmehr mit der Welt der
Lieberzeugung in ungeschwächtem Grade die Gemüter heiler, die
in geheimen Zusammenkünften zu ihr schwören. Rein, sie
war nicht tot. Sie triumphtierte über Leid und Verfolgungen,
über Golgatha und Grabeschaue, über die Verumpfung der
Apostel und den Abschied ihrer Zeit. Auf unerschütterlichen
Schwingen eilte die dem Tode geweihte Lehre von Mann zu
Mann durch das ganze Land. Die Mächtigen und Be-
lebendern, insbesondere die Mächtigen und Frauen, schlossen sich
ihre in launenhafter Eingabe an. Allein wie Hengeltreter
brachen Fein und Verfolgungen in die aufgehenden Saaten,
die, wenn auch tausendmal niedergeschlagen, von dem ver-
gangenen Blute der Märtyrer erfüllt und zu doppelter Kraft
aufgerichtet wurden. Ein langer und langer Weg lag allein
schon zwischen dem östlichen Lebensbogen und dem fest-
gehobnen Pfingstfest, aus welchem der silberne Geist des Fort-
schrittes und der unüberwindlichen Widerstandskraft mit der
Rechtssamkeit einer guten Sache, wie mit feurigen Zungen-
zähnen und werdend sprach. Und so unbekannt das alles
den Herrschenden von damals, sowie ihren Nachfolgern und
Schergen war, sie vermochten es nicht zu verhindern. Kein
Widerstand, kein Brierfluch vermochten in dem Kampf
zu bestehen, das Pfingstfest war mächtiger als sie, ver-
scheuchte und zertrümmerte sie.

Und da nun am heutigen Tage die Glocken von allen
Türmen das Pfingstfest hell einläuten, so wollen wir uns
durch den alten Brauch daran erinnern lassen, daß die Ge-
schichte ihre Lehren nicht vergehlich mit ebenem Griffel
niedergeschrieben hat, daß wir sie auch da verstehen wollen,
wo sie dunkle Pfade einschlagen, daß wir uns ihre lobende
Vegeisterung schöpfen wollen, die uns mit nie verlassender
Kraft dem neuen, dem Weltfest der ganzen Menschheit
in allen ihren Wäldern entgegenführt.

Se mehr die arbeitenden Klassen in den einzelnen Kultur-
völkern — soweit man bei der heutigen Untutur davon
sprechen kann — zum Bewußtsein erwachen, um so näher
rückt der Augenblick für die ganze Menschheit, ein Welt-
fest zu feiern. Nur Erreichung dieses Fernziels pflegt
das Proletariat über seine engere Sprach- und Landesgrenze
hinweg trübe internationale Angelegenheiten, wiewohl inner-
halb jeder einzelnen Nation Aufgaben — z. B. in den all-
gemeinen und Provinzialkongressen — zu erfüllen sind, die an
Größe und Wichtigkeit nichts zu wünschen übrig lassen.

Darum soll die arbeitende Bevölkerung sich ihrer weltge-
schichtlichen Doppelrolle als nationaler und internationaler
Schieds bewußt werden. Die Arbeiter müssen mit klarstem
Blick den Gang der Dinge in eigenen Lande und darüber
hinaus verfolgen. Das Volk muß sich immer mehr darüber
klar werden, daß es auf der Welt steht gegen einen mächtigen
Feind, dessen Kraft die Summe von unabhängigen kleineren
und größeren volkfeindlichen Mächten darstellt. Dieser
mächtige, vor der Hand noch übermächtige Gegner der Ar-
beitervolk ist der Kapitalismus.

Wir können erst in dem Augenblick mit ihm Frieden
schließen und uns Raft gönnen, in welchem der Sieg unser.
Diese schwere Aufgabe hat kein Einzelner, kein Hero, kein
Messian, sondern die Klasse der Arbeiter als solche zu er-
füllen. Nicht der einzelne Mensch biegt und schiebet das
Schicksal, sondern das Volk, die Völkergemeinschaft. Es ge-
hört daher den Völkern wahrlich nicht, ihr Geschick schwäch-
lich zu belagern; denn sie haben noch dem Stande ihrer Er-
kenntnis und ihrer Willensbetätigung das Schicksal, welches
sie verdienen.

Viele, viele unter den unaufrichtigen Arbeitern lassen sich
gleichsam in Schlaf und sanfte Entimung einwiegen, weil
irgend ein frühliches Fest gekommen, in dem alles weihn
günst und kühl.

Aufen wir jenen zu: **Wachtet auf!**
Denn müssen wir nicht alle zugeben, daß das Hier, das
Mai- und das Pfingstfest, daß diese holden Frühlingstage
noch lange nicht das Ernste sind oder kein alljährliches Er-
tressen verhängen — nämlich das große Ernste unseres
Volkes in Freiheit und Gleichheit?

Das Volk stehe auf der Wacht, der Arbeiter auf der
stolgen Birne seiner Partei mit unbegreiflichem Willen, gerüstet
mit dem Schwerte des Geistes!

Wenn das nicht der Fall wäre, so würden die Knospen

und Blüthen die Frühbete und wogenden Getreidefelder von
fengender Dürre, Hagelschlag und Ungewittern vernichtet
werden.

Nur der festgesetzte Treuen, der unermüdlichen Arbeit wohnt
der Lohn in dem Bewußtsein erfüllter Pflichten oder der Lohn
in der Mittheilung der Erringung des ferneren großen Zieles.

So haben wir auch jetzt trotz der schändlichen Pfingstzeit
in dem sozialpolitischen Leben Deutschlands eine überreiche Fülle
von Arbeit. Romantische, despotische und ökonomische Mächte
in teutschen Reiche politieren veraltete Gedanken oder Schin-
diale glücken auf, um sie ansehnlicher zu machen und dem
deutschen Volke aufzuzwingen. Und dazu hilft der Sans
Dampf der gemachten öffentlichen Meinung. Dem Sans
Dampf müssen die Arbeiter besonders auf die Finger sehen;
denn er fährt auf allen Gassen und Wegen herum, schädigt
Lärm und macht von sich reden und redet schier unangelegelt
selbst. Bald bläht er sich bis zum Größenwahnsinn auf,
bald vertritt er sich hinter den Talaren der Dunkelmänner,
hinter veralteten Fribulorien oder in neuen Farben mit
den allerneuesten Hinterlabern. Das alles gehöt zu keiner
Mission; dafür ist er der berühmte, angebetete Sans Dampf.

**Andere Arbeit! Unsere „Volkvertretungen“ in Kommune,
Abgeordnetenhaus und Reichstag verstehen in ihrer Ma-
jorität die Zeit und die Wünsche der breiten Volksklassen
durchaus nicht. Das beweisen die Tats., die Anzeigen, die
soebenhaften gigantischen Saublen und das dazu gehörige,
ungeheuerliche Finz-Sou. Das zeigen die sich stetig rei-
gender Reizenanfragen für unproduktive, kulturwidrige Zwecke,
für das Landwehr, die Marine u. s. w. Das zeigt die Art
der Aufbringung der Einnahmen aus dem Säckel der Armen
und Krüppeln durch die irrthümlichen Steuern, das erhöht das
Vorhandensein der Getreidehöfe auch in ihrer jüdischen Höhe,
der Judenprämiierung, der Brandweinsteuer u. s. w.; das wird
endlich noch schlagend bewiesen durch das Armenhauswahl-
system, durch die Errichtung der heutigen Armenhaus-
system, durch die schwächlichen gesetzlichen Vorkehrungen für den Ar-
beiterthum in der Gewerke-Bewegung. Diesen lächerlich durch-
geführten, gänzlich unzureichenden Arbeiterthum in seiner
heutigen Gestalt kann der deutsche Arbeiter kaum als eine
kleine Arbeitslosgahlung des Unternehmertums auf eine Neben-
sachung ansehen.**

Das Gleiche beweisen tausend andere Umstände, auf die
wir hier an dieser Stelle nicht eingehen können; überall
wirkt in den Provinzen und Kreisen, in Land und Reich un-
erlebtige autokratische Arbeit.

Wir wollen uns trotzdem der Pfingsttage freuen; denn der
Arbeiter hat ein Recht auf die Feier, die Freude, die Ruhe.
Niemand soll sie ihm verümmern! Schnell genug wird er
sich wieder daran erinnern, daß dunkle Schatten am poli-
tischen Horizonte auf herannahende Stürme und Gewitter
hinföhen. Er weiß, mit welchen politischen Faktoren er für
sich, für sein Weib und seine Kinder zu rechnen hat. Er
steht sich auf seine Klasse; mit ihr will er fallen im Kampf,

Stefan vom Grillenstorf.

Roman von W. Knautsch.

Seine Augen blickten seelenvergnügt in die helleren Augen
eines Kindes, und behutsam und fast respektvoll ergreift er
die kleinen Händchen, die sich ihm entgegenstrecken, und läßt
sie, läßt sie wiederholt. Das Kleine juchzt auf, es kennt
den Vater schon, und dieser nicht lachend mit dem Kopfe ihm
zu und pukt abermals den Bart, gerade als käme er dem
sehen, zarten Gesichtspfe gegenüber nicht föberlich genug ver-
stehen, und er drückt ihm die gesunde, rothen Wädhchen und
stet es dann auf den frischen, kleinen Mund. Die junge
Mutter blüht mit einem seligen Ausdruck auf die beiden.

Auch Ranzel war näher getreten; ihre Augen vermögen
sie nicht loszulassen von diesem Weibe, das ihr das höchste,
saftige Blick des Menschenbeseins offenbart. Sie schloß sich
dem Blick von diesem Weibe in diesem Stillen. Pfühl-
stam benege, wie mitgeriffen die Einwirkung, wendet
sie, als gehörte sie einer magnetischen Einwirkung, wendet
sie rasch um. Stefan war hinter sie getreten. Ihre
Augen trafen zusammen in einem langen Blick und über die
Angen der beiden ergießt sich eine dunkle Welt; aber schon
sich Ranzel wieder dem Kinde zugewendet, das in seinem
Vernunft nach dem hervorbringenden Teil in dem Gesichte
Vaters gegriffen und diesen fortan festhielt. Sankt, ent-
setzte Gelächter der Eltern, und Ranzel und Stefan, und
von, sie alle werden aufgesfordert, doch nur zu betrachten,
seht der kleine Räder die große Nase seines Vaters an
sie und wie er sie garnicht loslassen wolle. Das war zu
lich, das mußte betäubend werden; und sie lachten alle.
Ranzel läste dann sanft die kleinen Händchen von der
großen Nase und machte dem Knäusl ein Ende. Sie läßt
ihnen Ständchen wiederholt und bittet um die Bergabstigung,
auf den Arm nehmen zu dürfen. Aber der eiferfüchtige

Sepp gönnt es ihre nicht, er entzieht es der Mutter und
hebt es in seinen Händen hoch in die Höhe, so daß das Kleine
vor Luft laut aufschreit, und dann drückt er es an die Brust,
und „Komm Alte!“ ruft er seinem Weibe zu, und „Gute
Nacht!“ den andern, und er springt mit seinem kleinen Schatz,
ihm allerhand Gefächler madend und dabei einige unartu-
lizierte Raute ausstößend, davon.

„Der Mann treibt’s zu natürlich mit dem Kind,“ sagt
Linnet verneinend, aber man sieht ihr die Wohlgefälligkeit an.
Sie reicht Ranzel die Hand, und einen letzten Blick auf die
Sitzvorrichtungen werfend: „Wird das schön werden! O,
wie freu’ ich mich auf morgen, und ich komme morgen schon
zeitig herunter, um Dir zu helf-u.“ Sie läßt sie rasch um
folgt ihrem Wanne.

Anton hat die letzte Stunde gezogen; für heute giebt’s
nichts mehr hier zu thun, und nachdem er noch einen ver-
liebten Blick der Ranzel zugeworfen hat, nebst einem recht
vernehmlichen Seufzer, geht er auch.

Ranzel und Stefan sind allein. Warum bleibt er heute?
fragt sich die Ranzel im stillen, und ihr Herz klopfet dabei so
stürmisch, daß man es an dem leichtem, knapp anliegenden
Leidchen sehen muß. Sie entfernt sich von ihm, langsam,
geleutet Hauptes, sie will etwas ansetzen, etwas thun, sie
weiß nicht was; sie blüht wieder stehen, sie läßt, daß seine
Augen ihr folgen, daß er ihr nachsieht, und unwillkürlich
wendet sie sich um, und wieder trifft sie sein Blick so heiß
und schönfühl. Sie preßt die Hände ineinander. „Stefan,“
fragt sie leise und aufs höchste beklemmt, „hast Du was zu
sagen?“

Stefan läßt bei dieser direkten Frage zusammen. „Ja,
ja,“ will er rufen, ihr entgegenstehen, ihre Hand ergreifen,
— aber schon hemmt den innerlichen Trieb ein blühartig
aufstehender, ein qualvoll vernichtender Gedanke, und ein
gepreßtes „Nein!“ ringt sich über seine Lippen.

Ranzel sieht ihn ernst an. „Gute Nacht, Stefan!“ sagt
sie, und sie tritt ins Haus und in ihr Zimmer.

Stefan allein Augenblick unbeweglich, wie überflutet
von den wechselfühnen Gedanken und Empfindungen, dann
geht er wie ein Trumler dem Tische zu, der unter den
Bläumen steht, und läßt sich auf der Bank nieder. Er kann
nicht fort; er stützt den Ellenbogen auf und starrt nach dem
Hüdschen.

Die Dämmerung war stark hereingebrochen, und dort in
dem einen Fensterchen, rechts, wird jetzt das Licht ange-
zündet; ein Schattens zeigt sich an den vorgezogenen Gardinen
— das ist sie. Was willst du mit ihr? fragt er sich. Er
beantwortet sich die Frage nicht, aber er erinnert sich des
Blickes aus ihren dunklen Augen, — dieses schönen, tiefen,
innigen Blickes, der diesmal der unmittelbare Ausdruck aus
auflobernden Gefühlis, ihm dies Gefühl in seiner dunkeln Leiden-
schaftlichkeit offenbart. Sie sieht dich, rufft er sich zu, mehr,
weil mehr, als sie dich als Kind geliebt hat — und anders!

Es überkommt ihm ein wildes Entzücken und es drängt
ihm zu ihr; er möchte sie an sein Herz pressen und noch
einmal ihr in die Augen sehen, in diese schönen, verdrückten
Augen. — Aber wie seine Sinne sich so weit verlieren, steigt
sogleich eine andere Vorstellung dämonenartig in ihm auf.
Du kannst nicht, du darfst nicht! rufft er sich wieder zu.
Kannst du ihr Mann werden, du, der Krämpel? Hastest du
dies Opfer von einem Weibe annehmen, von diesem Weibe,
das dich liebt? Und bist du so ficher, daß in dem
Augenblick, wo du sie dein nennst, wo du in überströmender
Härtlichkeit sie unerschöpflich machst, das Grauen nicht auch in
ihre ernacht und daß sie nicht ebenfalls mit einem Aufschrei
des Abscheus dich zurückstößt? Er schlägt die Hand, wie
erleicht, vor sein Gesicht. Es ist eine Karier, höchste er, ich
liebe sie, und ich glaube, daß auch sie mich liebt, und doch
getraue ich mich nicht, es ihr zu sagen, ihr zu sagen: Sei

wenn es sein Geschick fordert, mit ihr hofft er zu siegen, so gewiß zu siegen, als die Pfingstionne Nebel und Nacht durchbricht.

Von oben kommt das Feil nicht, sondern aus der planmäßigen Arbeit an der Organisation des Proletariats; nicht also aus der Gnadenbrot der Höhe, sondern aus den Urkräften unseres Volkes von unten.

Der Mensch habe zum Menschen, das Proletariat in unverbüßlicher Sinnlichkeit zum Proletariat, das Volk zum Volk, — dann werden wie am ersten Pfingsttage nach der Legende, die Völker trotz der verchiedenen Jüngern (Sprachen) einander in dem heiligen Geiste des Friedens, der Freiheit und der Sorge für das Allgemeinwohl voll verstehen.

So nur wird die Menschheit ein Tempel des Wahnen, des Guten und Schönen und das prophetische Wort Wirklichkeit werden: Es wird nur ein Ditt und eine Jude sein. — Dann wieder die Freiheit die bedrückte Menschheit führen.

Das unser Gruß zu Pfingsten, unser Herz zu stärken und die Kraft mit frischem Mut zu schmelzen.

In diesem Sinne: Glückliche Feiertage! —

Politische Rundschau.

Kuempfadtschheit gegen **geuerliche** Angriffe galt bisher bei Politikern als ein Zugend in natürlicher Konsequenz der Thatfache, daß im politischen Parteilampf nicht recht schwer eine feste Grenze zwischen Sache und Person zu ziehen ist, da letztere stets als Träger der ersteren erscheinen. In richtiger Erwägung dieser Umstände hatten bisher die parlamentarischen Körperschaften es sich zur löblichen Regel gemacht, auf ihnen zugelegte Beleidigungen nicht zu reagieren. Das scheint neuerdings anders werden zu sollen; die seit längerer Zeit um sich greifende Ueberempfindlichkeit, die sich nach einer Auslösung des Reichsgerichtsrats Dr. Wittich durch die „Unfug der Beleidigungsprozesse“ fundierte, hat auch verschiedene deutsche Gesetzgebungsorganen ergriffen. Wir berichten gestern bereits, daß der Ausschuß der Reichstageskammer die Verfolgung dreier sozialdemokratischer Mitglieder derselben zuzulassen beschlossen habe. Jetzt hat der Braunschweigische Landesausschuss sich losgemacht von der löblichen Seite, sich durch Ansetzungen von außen, selbst wenn die Form beleidigend sei, nicht gekränkt zu fühlen. Er hat am 31. Mai nach mehrtägigen vertraulichen Beratungen auf Ansuchen der Braunschweiger Staatsanwaltschaft der letzteren die Ermächtigung zur strafrechtlichen Verfolgung des sozialistischen Organs „Der Volkstreu“ wegen mehrfacher Beleidigung der Landesversammlung erteilt, ferner ihren Ausschuss ermächtigt, falls die beleidigenden Angriffe des Blattes sich wiederholen sollten, auch für derartige zukünftige Fälle Strafandrohung zu stellen. Gegen die Verfolgung sprach nur ein Redner, der es für seine Person lieber gehen hätte, wenn nach der Gesetzmäßigkeit in anderen Parlamenten, eine Verfolgung nicht eingetreten wäre. Trotzdem wurde diese nahezu mit Einstimmigkeit erteilt. Veranlassung zu diesem Beschluß gab eine Affaire über das Verhalten der Fußwägen mit Fußwägen, der Wittich durch Erklärungen vom Ministerliche auch zugehandelt worden war. Jedenfalls lag also berechtigter Grund zu den Angriffen vor. Der Landesausschuss hätte sich doch überlegen sollen, daß Empfindlichkeit nicht weniger als ein Zeichen der Stärke ist. Mit einer ähnlichen Angelegenheit beschäftigte sich das preussische Abgeordnetenhaus in seiner Sitzung am 31. Mai. Es handelte sich um einen Artikel des „Vorwärts“ vom 5. Mai, der sich mit dem Abgeordnetenhaus beschäftigte. In besagtem Artikel, der eine Kritik der Haltung des Abgeordnetenhauses in Sachen der Vergeltungsnotelle enthielt, erwidert der Staatsanwalt eine Beleidigung des Landtages und wünscht die Ermächtigung zur strafrechtlichen Verfolgung zu haben. Das betreffende Schreiben wurde der Geschäftsordnungskommission übergeben. — Das Herrenhaus hat früher einmal in einem ähnlichen Falle die Strafverfolgung abgelehnt.

An dem Zeichenbegangnis Forderungsbekannt haben auch, und zwar ohne Wissen und Willen der Stadtverordneten-Fraktion, die sozialdemokratischen Berliner Stadtverordneten Zuzauer, Höhne und Sabor in Anstalt teilgenommen. Wenn diese Genossen glauben sollten, daß sie von dem arbei-

tenden Volke in das rote Haus geschickt wurden, damit sie an schönen Sonnentagen die goldenen Aehrenfluten spazieren tragen und den Freimüßigen als Statisten dienen sollten, wenn es diesen einfallt, bei jeder Feiertage die Zahl ihrer Betreuer zu zählen, befinden sie sich ganz gewiss auf dem Holzwege. Zum einen Parobieren im Interesse anderer Leute hat unsere Partei keinen Raum und keinen Großen übrig.

Der „Vorwärts“ erlöst eine sehr eindringliche Warnung vor der **Umwandlung** nach den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika, indem er folgende Stelle aus dem Briefe des Sekretärs einer der besorgsamsten Gewerkschaften Amerikas abdruckt: **Warnen Sie Ihre Landsleute, darüber zu kommen, sie würden hier nur Hunger und Not finden, vielleicht schlimmer als zu Hause.** — Wer nicht besonderes Glück hat, findet jetzt hier zu Lande kein menschenwürdiges Auskommen! — Dazu bemerkt die „Köln. Ztg.“: **Das ist das Urteil eines nach der Ansicht des „Vorwärts“ klassischen Jüngers über die Zustände in dem Lande, welches nicht allein den Arbeitern eine absolute politische Freiheit für die Bestrebungen zur Verbesserung ihres Loses gewährt, sondern auch vollständig verschont ist von jenem „Militarismus“, der nach der Entbedung der Sozialdemokratie in dem alten Europa die Quelle alles Übels sein soll.** Wenn die „Köln. Ztg.“ glaubt, mit dieser hohen Bemerkung etwas gegen den Sozialismus vorgebracht zu haben, so finden vernünftig denkende Leute gerade das Gegenteil daraus. Nach Ansicht der „Köln. Ztg.“ würde unser Standpunkt sein: **Beseitigt den Militarismus, dann verschwindet auch der Kapitalismus.** In Wirklichkeit ist jedoch das Gegenteil der Fall. Noch immer haben wir den bürgerlich-freimüßigen Militär-Reformern zuzufügen: **Der heutige Militarismus ist ein Ausfluß der kapitalistischen Gesellschaft und kann nur mit dieser beseitigt werden.** Und ferner beweist gerade die politische Freiheit Amerikas, wo aber die Dollars-Millionäre noch eine größere Macht besitzen als in Deutschland die Mark-Millionäre, daß alle politische Freiheit dem Arbeiter nichts nützen kann, wenn er nicht auch wirtschaftlich frei ist, frei von den Fesseln, worin ihn der von der „Köln. Ztg.“ so warm vertretene Kapitalismus gefesselt hat.

In England stehen anfangs Juli **Neuwahlen** zum Parlament bevor. Gladstone, der noch vor kurzen die Kämpfe bekam, wenn er zum Aushändigung nur reden hörte, ist auf einmal bereit, mit den Arbeitern darüber in Diskussion zu treten und hält es für angebracht, wenn der Staat seinen Angestellten die Zahl der Arbeitsstunden vermindert. Die englischen Arbeiter müßten mit Blindheit geschlagen sein, wenn sie den Locknissen dieses politischen Drackjägers wiederum folgen würden und wenn sie diesem alten Fuchs nicht das geben würden, was ihm gebührt, einen kräftigen Trit.

Sebzehn Arbeiter zum Tode verurteilt. Wie dem „Berl. Tagebl.“ aus Sanftbar berichtet wird, hat Richter Legationsrat Sonnenhain sebzehn Arbeiter, welche in Indien einen regelrechten Sklavenmarkt abgehalten hatten, zum Tode durch Hängen verurteilt. Die Arbeiter können für den Sklavenhandel ihr erworbenes Recht geltend machen. Durch draconische Strafen werden sie jedenfalls nicht überzengt werden, daß der Sklavenhandel ein Verbrechen gegen das menschliche Recht ist. Wollte man jede Form von Sklaverei mit dem Strick bekämpfen, so würden in den Staaten „Christlicher“ Kultur viele daran glauben müssen.

Die Arbeiter sind zu fleißig, lesen wir in der „New-Yorker Volks-Zeitung“, und darum haben sie nicht die Mittel, auskömmlich zu leben. Die Vereinigung der Gerebereiher von New-England hat die Produktion in ihrer Branche verringert, weil zu viel Leder auf dem Markte ist. Der Kohlenkraft hat die Kohlenproduktion eingeschränkt, weil zu viel Kohle vorhanden. Der Truß der Eisenindustriellen und beinahe jede Vereinigung industrieller Unternehmer singt daselbe Lied. Der Präsident, meist hierzu der „New-York Herald“, sollte einen Ruf und Bettag einsehen, an dem man zu Gott fleht, mit seinem Segen einige Zeit eingehalten.

Weiß denn das kapitalistische Blatt auch, welches **Verdammungsurteil** es damit über die von ihm vertretene heutige

Gesellschaft fällt? Während die Kapitalisten zu ihrem Gott flehen, mit seinem Segen inne zu halten, wäre der weitaus größte Teil des Volkes froh, wenn er sich nur ein Wermutsglas von jenem „Segen“, jenem Ueberflus an Waren verschaffen könnte, unter dem die kapitalistische Welt leidet. Und während das Unternehmertum seine Produktion selbst verringert, wehrt es sich mit Hand und Fuß gegen das Bestreben der Arbeiter, ihre lange Arbeitszeit auf acht Stunden herabzusetzen. Diese bürgerliche Gesellschaft ist ein Muster von „Ordnung“.

So das amerikanische Partei-Organ. Man sieht, in der neuen Welt ist es genau wie in der alten.

Der **Maler Kooß Schäfer**, österreichischer Unterthan, ist aus dem schäffischen Landesgebiet wegen „sozialdemokratischer Umtriebe“ ausgewiesen worden.

Burgen, 2. Juni. In der heutigen Schöffengerichtssitzung wurde Herr **Redakteur Adolf Thiele** hier wegen öffentlicher Beleidigung des Herrn Bürgermeisters **Wißler**, begangen durch Abdruck eines Artikels in Nr. 46 der „M. Z.“ mit der Ueberschrift „**Starke Tabak**“, zu 1 Monat Gefängnis verurteilt.

Aus Stadt und Land.

Wie bitten unsere werthen Leser, uns von allen wünschenswerten Vorfällen letzter Natur höchstbaldige Mitteilung zu machen, damit wir in den Stand gesetzt werden, dem Leserrecht redigieren, davon Kenntnis zu geben. Wir erwidern die Verehrungen, die bei solchen Mitteilungen hier auf das herzlichste entgegenzunehmen zu begehren und sind gern erdilig, eine antwortende Stelle zu erweisen.

Halle, 4 Juni.

Pfingsten, das schönste und lieblichste Fest im Jahre, ist wieder einmal herangerückt und mit ihm hat der Frühling den Höhepunkt seiner Entwicklung erreicht. Ueppig sprossen die Blüten und in herrlichem Blütenprunk strecken die Ähren ihre Kronen empor. Ein eigentümlicher Zauber liegt in den Pfingsttagen über der Natur — ein Zauber, der auch das menschliche Herz in seine Kreise zieht und es für Tage und Stunden der brüderlichen Sorge und dem heißen Kampfe ums Dasein entrückt. Mit und Zug giebt sich dem frühlichen Gemüthe der Natur hin, die sich uns jetzt in ihrem bräutlichen Schmucke darbietet. So hoffen wir von unsrer, Freunden und Lesern, daß auch sie sich einige Stunden aus dem Dampne des brüderlichen Alltags lösen und sich an dem Pfingstglocken der Natur erlaben, die uns mit ihrem Schmucke daran gemahnen mag, daß jeder verpflichtet ist, an seinem Teile mit daran zu arbeiten, daß wir endlich, bald feiern können ein allgemeines Völkerpfingsten!

Ausflüge und Vergnügungen während der Pfingstfeiertage. Der sozialdemokratische Verein hat am 2. Feiertag einen Ausflug nach Rademell veranstaltet. Sammelplatz: Moritzburg und Hofmeister, Abmarsch morgens 7 Uhr. — Der Verein zur Wahrung der Interessen der Schloffer und Dreher u. a. hat sich das Rabeninsel-Festlochen am 1. Feiertag als Ziel auszuheben. Der Abmarsch findet früh 8 Uhr von Hofmeister aus statt. — Der Fadverein der Maurer zieht mit Musik am 2. Feiertag morgens 7 1/2 Uhr von der Moritzburg aus und 8 Uhr von Trebes Gesellschaftshaus in Giebstein nach der Wischowitzsee. — Schließlich haben die in der Beleidigungsindustrie beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen am 2. Feiertag einen Ausflug nach Seeden und Gutesberg arrangiert. Sammelplatz früh 6 Uhr bei Tschepke. — Am Abend des 1. Feiertages hält der Verein der Maurerarbeitersleute in dem großen Saale des Concordia-Palastes sein drittes Stiftungsfest ab. Daselbst besteht in Ball und beginnt abends 7 Uhr. — In demselben Lokale veranstaltet der Verband der deutschen Müller am 2. Feiertag einen großen Müllerball, welcher um 6 Uhr beginnt. — Am 3. Feiertage schließlich findet zu Ehren der Delegierten zur XII. Generalversammlung der Zentral-Kranken- und Sterbekasse der Tischler u. im großen Saale des Concordia-Palastes Rommerz, Köngert und Ball statt. — Zu sämtlichen Ausflügen und Festlichkeiten sind Parteigenossen und Angehörige der verschiedenen Gewerkschaften eingeladen, wie aus den bezüglichen Inseraten in den letzten Nummern ersichtlich ist.

mein! Und könnte sie sich nicht selbst über die Tiefe und Nachhaltigkeit ihrer Gefühle täuschen? O, ich verlange Liebe von der Hand, mehr Zärtlichkeit, mehr Leidenschaft, als ich bei der andern an. Nur im Traume wurde begreift, und wenn sie auch nur einmal leise vor mir zurückbebe, ich könnte es nicht ertragen! — Sein Kopf fiel schwer in die aufgeschüttete Sand.

Es war völlig dunkel geworden und die Sterne glimmten. Die laue Luft war durch keinen Windhauch in Bewegung gesetzt, sie lag in sommerlicher Schwüle über dem Thal, und sie erlöste sein Blut noch mehr. Und er sah doch wieder nach dem Fenster, und er konnte es ja nicht wehren, daß sie, verlangende Schauer ihm erhaschten und daß sein Herz ihm sagte: Du bist ein Thor, Randal lieb dich mehr, wahrer, inniger, als du es verdienst, sie lieb dich, wie ein Weib den Mann lieb, dem es allein angehören will.

Wichtig wendet er aufstrebend den Kopf, durch die abendliche Stille tönten schwere Schritte, die von der Seite des Gartens das Hofe näberten. Das war ein Mann, der daherkam, — was hatte ein solcher um diese Stunde hier zu suchen, hier bei der Randal? Er sah sie, wie sich ihm das Herz kramphast zusammenzog. Er strengte seine Augen an, um in der Dunkelheit die Person zu erkennen, es war eine große, vierjährige Gestalt, es war Hans.

Auch dieser mochte bemerkt haben, daß sich's hier unter den Blumen bewege. „Randal, bist Du's?“ fragte er flüsternd, und seine Stimme gitterte dabei ein wenig. Stefan fuhr auf, — glühende Furchung erlöste ihm. Wie war es ihm vorher in den Sinn gekommen, Randal könne einen andern lieben; er hatte seinerzeit wohl die heimliche Werbung des langen Sepy bemerkt, aber er wußte es bald, daß diese keine Erfolg haben werde. Aber nun war es Hans, ein so liebendwider Mensch, so brav und tüchtig, daß wohl jedes Mädchen sich glücklich und geehrt fühlen

mußte, von ihm begehrt zu werden; und jetzt erinnerte er sich auch, daß Randal gerade mit Hans so lieb und vertraulich war, daß sie ihn zum öftern aufsuchte und mit ihm sprach, und immer so lustig und vergnüglich an seiner Seite sich zeigte, und er hatte in ungläublicher Verblüdung seinen Argwohn dabei gehabt, er hätte der Randal so vertraut, und nun mußte er es mit ansehen, wie dieser Hans in später Abendstunde sich ans Haus schlich und die Randal, wohl vorbereitetermaßen, hier erwartete und im Küsterton sie beim Namen rief.

„Was willst Du?“ fragte Stefan laut und rauh. Hans blieb eine Weile stumm, er mochte wohl sehr enttäuscht sein; dann kam er auf Stefan zu und legte sich neben ihn auf die Bank. „Es ist mir ganz lieb, daß ich Dich hier finde“, sagte er in seiner gelassenen Art und mit dem treuerherzigsten Ausdruck der Welt. „Es ist wohl das Beste und Vernünftigste, wenn ich vorher mit Dir darüber spreche.“ „Worüber?“ fragte Stefan.

Hans schwieg; er überlegte. Dann wies er mit dem Finger auf die Brusttasche seiner Bluse; etwas Weißes quakte da hervor. „Ich habe heute einen Brief von meiner Tante erhalten.“

„Aber deshalb laßt Du doch nicht hierher, deshalb suchtest Du nicht die Randal auf?“

„Grade deshalb.“

„Wie? Rede!“

„Es ist sonderbar, Stefan, und ich kann mir die Motive, die meine Tante dazu bewegen haben mögen, nicht recht erklären.“ Er mochte wieder eine Pause; der ruhige Ton des Sprechers kontrastierte stark gegen die kurzen, wie in atemloser Erregtheit abgerissenen und eingestreuten Worte Stefans. Hans, zudrill mit sich selbst beschäftigt, bemerkte indes nichts; — er fuhr fort: „Die Gräfin schreibt mir von der glänzenden Zeremonie, welche bei Gelegenheit der Trauung

meines Bruders mit Valerie stattgefunden habe, sie beschreibe mit das junge Glück dieser beiden, dann kommt sie auf mich zu sprechen und gesteht, daß sie in letzter Zeit häufig an mich gedacht habe und auch mich gern verheiratet sehen würde.“

„H!“

„Ja, und sie fügt hinzu, daß sie die Anschauungen meines Vaters nicht völlig teile, und sie sei der Meinung, daß, da ich nun einmal in dieser selbstgewählten Ehepaar mich wohl und glücklich fühle, so möge ich auch darin verbleiben und unter den Deuten, mit denen ich verzehe, mir eine Frau suchen.“

„Die Randal!“

„Grade diese. Die Gräfin spricht mir von ihr; sie habe erfahren, daß sie noch unverheiratet sei, und trat; und Fitzsam, sie findet sie allerliebst und fragt mich, ob sie denn, da ich doch täglich mit ihr zusammenkomme, ich keinen ihrer Einbruch auf mich gemacht habe, und kurz, sie rätet mir geradezu, sie zu heiraten.“

„Und Du?“

„Ich finde es sehr sonderbar, daß die Frau Gräfin sich so völlig um mein häusliches Glück besorgt zeigt, daß sie mich und die Randal zusammenzupacken möchte, so noch mehr, daß sie uns beide, wenn wir Mann und Frau sind, im Falle ihres Todes, zu Hauptverben ihres Vermögens einlegen will — aber ich meine, ich könnte mir das wohl gefallen lassen, und die Randal zu heiraten, würde mir auch ohne Erbchaft passen, und ich wüßte mich nur, daß sie mich nicht selbst längst gelommen ist.“

„Sie kam Dir nicht, weil Du Randal nicht liebst.“

(Fortsetzung folgt.)

S. Weiss.

Geschäftshaus für Herren-Moden.

Durch größere Ausdehnung meines Geschäfts und durch immer größeren Umsatz ist es mir möglich, einem gebieten Publikum die denkbar größte Auswahl in den größten Neuheiten der Saison in fertigen Kleidungsstücken hochseiner Ausführung zu offerieren.
 Jeder Käufer, der bisher noch Maß gefasst hat, findet auf einem bekannt grossen Lager das Eleganteste fertig, wodurch eine bedeutend grössere Ersparnis von Seiten der mich Befrenden erzielt wird.

S. Weiss.

**Cheviot-Anzüge,
Kammgarn-Anzüge,**

1. und Zweifä. neueste Facons und modernste Stoffe in bekannt großer Auswahl von 25 bis 45 Mark.



Jackett- u. Rock-Anzüge

in besten und dunkeln Stoffen von 15 bis 30 Mark.

Sommer-Paletots

von 12 bis 35 Mark.

Wasserdichte Havelocks und Mäntel

in großer Auswahl zu billigsten Preisen.



**Livree-Anzüge,
Jagd- und Haus-Joppen,
Frack-Anzüge,**

**Kellner-Jacken,
Wasserdichte
Staubmäntel**
zu billigsten Preisen.

**Knaben-Anzüge,
Knaben-Paletots**

in neuesten Modellen von 4 Mark an.

S. Weiss.

S. Weiss, Halle a. S.

Bestellungen nach Maß werden zu billigsten Preisen sauber ausgeführt.

Gebr. Buttermilch

Halle a. S., Landwehrstraße 89
En-gros-Lager von
Verlosungsgegenständen, Fahnen, Lampions
in reichhaltiger Auswahl.

Verkauf

gegen
Bar- und Teilzahlung
zu den billigsten Preisen
und leichtesten Zahlungsbedingungen.
**Herren- u. Knabenanzüge,
Sommer-Neberzieher,
Regenmäntel,
Kragenmäntel etc. etc.
Sämtl. Manufakturwaren.
Möbel, Betten, Sophas,
Garnituren, Matratzen,
Spiegel, Uhren, Stiefel,
Kinderwagen.**

Alles in größter Auswahl.
Lieferung ganzer Zimmer-Einrichtungen
in allen Holzarten.

Nicolaus Pindo Nachf.

größtes Waren- u. Möbel-Haus
in der Provinz,
gr. Ulrichstraße 49, 1 Treppe,
Eingang Schulgasse (Kaiser-Täre).

Kunden, die ihr Konto ganz oder teilweise getilgt
haben, erhalten Ware ohne Anzahlung.

Achtung!

**Riesen-
Ausverkauf**

Halle a. S.
Gr. Ulrichstraße 49 (Kaisersäle)

werden sämtliche Waren als
**Elegante Rock- und Jackett-Anzüge,
Sommer-Paletots,
Burschen- und Knaben-Anzüge,
Kammgarn- und Buckskin-Hosen,
Arbeiter-Garderobe etc.**
für die Hälfte des Preises ausverkauft.
ca. 3000 Stück seidene Westen
à 2.75 Mark.

Der Verkauf findet nur gr. Ulrichstraße 49
gegen Bar statt, und ist das Geschäftstotal den ganzen Tag
geöffnet.

Heberzeugung macht wahr!

Photographie.

Gr. Ulrichstr. 52. **M. Kästner** Gr. Ulrichstr. 52.
empfiehlt sich zur Anfertigung von großen und kleinen Photographien in vor-
züglicher Ausführung und billigen Preisen.

Emil Königs

Schuhwarenlager
Halle a. S.
42 Schmeerstrasse 42
Beste und billigste Bezugsquelle für Schuhwaren aller Art.



Rähmaschinen sämtl.
Systeme für Familien
u. Handwerker. Singer-
maschinen von 60 Mk an.
Medizin-Gummivarren
für Krankenpflege etc.
Eigene Reparaturwerkstätt.
Gustav Mertens,
gr. Ulrichstr. 54, Prom.-Gde.

Sophas, Bettstellen, Matratzen
kaufen, Besichtigte zu verkaufen
M. Seydewitz, Wilhelmstr. 21,
Tapezierer und Dekorateur.
Koulaute Zahlung sbedingung.
Kein Laden, deshalb enorm
billig.

Hochfeines Roggenbrot
7 Stück 3 Mk, liefert die Bäckerin von
M. Bethge, alter Markt 5.
Kinderwagen, Reiseförde
große Auswahl, billige Preise.
K. A. Koch, Geißeßstraße 20.
Nehme alte Kinderwagen in Zahlung.
Dabei ein Krankenfahrstuhl zu ver.

**Pfingst-
jubel!**

Wieder naht das Fest der Maie —
In die Boden schlägt den Kranz,
Denn die fetten Büschel freien
Schmucke Wädel schon zum Tanz.
Wo umringt von hüßen Jünglern
liegt das hübsche Rosenleib,
Wird mit frischen Nickenreihen
Aufgebaut das Pfingstjubiläum.
Hab die Musikanten krähen
Ihrer Fiedel hellen Klang,
Wieder jubeln aus den Tiefen,
Von den Höhen jauchzt Gesang.
Doch das edle schöne Pfingsten
feiert nur in Dorf und Stadt,
Wer vom Keitlen bis zum Jüngsten
Einen neuen Anzug hat.
Darum eilt in diesen Tagen
zu **M. Simmenauer** hin,
Wer dort wieder laßt sich sagen:
„Der liegt Pfingst-Rüste drin!“

**Wegen Umzug
Auserverkauf**

verkauft ich einen großen
zu effektiven Selbstkostenpreisen.
Bitte mein Fenster zu beachten!
**Kein Hiesigen- und Konkurs-
Anverkauf.**
Jeder muß staunen!
Einzig allein

**72 Obere
72 Leipzigerstr. 72
M. Simmenauer.**

Für die Redaktion verantwortlich (mit Ausnahme des Inseratenteils) sowie der Publikationen der Boykottkommission) Sid. 311g, Halle. — Serlaa und für die Inserate sowie die Publikationen der Boykottkommission
verantwortlich: Aug. Groß, Halle. — Druck der Halleischen Wochenschrift-Verlagsdruckerei (G. u. m. b. S.), Halle.

Lotterie-Liste zu Nr. 130 des „Volksblatt“.

Halle a. S., Sonntag, den 5. Juni 1892.

16 Ziehung der 4. Klasse 186. Kgl. Preuss. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt
(Ohne Gewähr.)

3. Juni 1892, vormittags.

194 280 410 543 761 833 930 96 1061 220 70 323 37 459 534 618 2025 75
196 237 76 438 956 3122 31 214 17 364 544 82 623 72 (3000) 832 40 4011 (1500)
61 300 (500) 88 648 73 732 809 971 5017 182 250 86 361 431 580 631 788 837
969 3046 323 84 411 (300) 38 48 592 601 746 826 979 7174 90 231 61 473 635
802 (300) 12 8101 63 (3000) 389 742 931 74 9158 333 89 530 43 61 612 41 778
98 947 98

10066 73 259 648 721 28 46 (1500) 909 28 44 11062 109 263 435 559 670 96
12072 172 644 80 805 13082 182 216 522 601 739 861 14157 234 54 452 607
67 (1500) 777 865 90 97 967 15038 106 79 270 308 493 576 86 905 46 16055
(3000) 431 552 969 17110 76 82 401 8 608 773 977 18023 169 87 99 260 96 474
86 570 608 31 708 89 817 80 91 926 19008 37 165 70 (300) 259 69 601 17 25 701

20014 73 80 319 499 696 839 927 21001 17 55 250 73 608 33 727 68 861 90
909 22065 140 445 (1500) 80 517 57 606 18 27 39 763 860 87 (500) 932 23042
64 77 142 68 95 299 529 635 813 24104 28 (500) 49 316 458 59 522 56 (3000) 71
797 25041 115 56 221 30 316 554 56 619 47 77 804 985 26072 (3000) 133 47 66
474 603 852 27113 14 484 98 583 713 (500) 876 996 28024 237 481 92 500
29168 215 81 93 424 30 725 74 830 33 91 908 45

30022 50 181 (1500) 225 517 35 625 806 992 31102 315 24 58 (1500) 76
445 (1500) 699 837 982 (500) 32257 311 31 522 89 841 78 954 63 79 33048
[1500] 67 319 79 425 31 511 (300) 820 38 925 340:1 142 481 544 638 45 802 907
35197 257 306 409 545 651 81 721 63 915 36 36036 57 90 93 392 506 87 616 92
37218 98 327 32 50 437 56 711 54 829 54 (500) 900 4 (300) 38009 59 202 444
828 (1500) 970 87 (1500) 39115 (500) 88 365 524 36 39 826 947 (300) 54 (500) 55 94

40001 29 279 382 479 824 950 41052 77 251 435 88 91 500 55 652 736 68 822
24 34 42023 56 67 90 171 259 88 437 587 99 664 819 972 43023 459 93 94
627 42 752 44024 96 151 280 81 88 489 (1500) 500 673 74 701 930 45068 161
76 201 59 313 29 424 27 565 96 603 717 21 29 70 81 847 58 93 (3000) 958 46005
286 646 872 (300) 973 (1500) 47014 18 19 95 117 68 224 45 308 92 493 506 39
48 (300) 630 748 54 856 931 87 48030 180 252 511 49 633 829 (300) 87 919
49104 11 389 440 92 739 63 878 941

50247 91 331 58 88 453 545 63 64 761 85 82880 51096 173 (1500) 320 51 85
69 515 25 34 87 879 91 953 52011 12 150 90 280 555 93 615 64 918 38 40 (300)
53127 289 (300) 321 92 628 767 871 941 45 54010 372 519 610 90 (300) 98 711
27 831 94 911 55023 110 75 202 14 522 649 (500) 944 55 56161 78 (300) 200
43 59 305 615 771 823 (3000) 36 928 57048 112 98 210 558 835 (500) 63 77 966
73 58005 28 322 67 550 849 907 55 99 59002 144 56 67 326 442 556 97 607
704 947 52

60125 27 28 368 540 51 986 61015 53 86 139 42 221 313 34 35 53 584 610
770 (300) 62012 91 (3000) 334 51 91 417 44 52 850 88 93 914 94 63060 353 70
429 39 564 93 602 39 64 717 807 (500) 13 17 942 64350 406 567 83 98 653
796 836 37 916 65123 293 341 413 715 20 83 854 936 66041 384 529 58 612 15
778 97 834 96 942 67067 (300) 157 395 (300) 423 51 79 510 616 32 707 39 40
68044 162 257 77 339 48 426 863 71 936 43 69020 146 (3000) 260 358 80 506 19
46 98 650 58 703 62 828 (1500) 45 925 43

70125 93 213 432 574 721 30 974 71069 220 370 420 516 649 729 59 860 917
48 (3000) 72292 (300) 98 479 688 790 829 57 988 73058 146 (300) 77 200 35
88 (1500) 445 (300) 64 645 713 66 71 98 916 74033 175 283 301 85 591 633 46 734
47 (1500) 826 29 39 46 968 75289 492 590 623 26 77 757 865 939 76209 481 631
85 95 888 930 85 95 77011 167 223 418 508 (3000) 12 703 953 59 78126 263 567
702 70 39 (500) 818 81 922 79014 164 258 363 409 604 56 700 67 820

80034 125 92 634 81077 120 (300) 69 249 557 654 64 954 62 82139 78 344 63
70 512 608 43 75 712 963 90 83109 57 77 215 70 390 414 515 63 94 719 948 90
84041 105 8 254 559 646 712 37 83 991 85002 293 361 468 697 734 801 19 962
86033 (1500) 149 88 245 324 68 440 532 81 600 20 706 (3000) 32 877 905 42 47 55
87042 186 93 250 409 (500) 53 565 630 39 828 88024 (3000) 73 81 94 143 226 67
351 415 645 95 774 874 89176 77 274 345 569 731 85 809

90103 67 361 66 401 55 (3000) 99 584 (1500) 608 25 37 764 97 807 59 919 46
52 75 91035 76 103 17 32 207 15 87 366 84 432 786 892 92020 26 134 (1500)
57 62 223 76 (3000) 480 88 90 93000 43 212 465 68 86 501 669 720 (500) 56

94054 (500) 147 285 420 62 534 653 55 731 41 95049 161 89 201 (300) 883 90093
104 20 27 89 221 74 399 409 35 48 88 556 608 38 61 716 97037 273 300 59 405 13
66 (1500) 518 28 785 951 98071 246 329 451 645 72 809 (300) 91 915 37 41 81
99069 203 57 430 573 89 649 91 716 818 23 78

100267 516 49 77 92 624 35 770 929 101013 141 81 203 97 365 476 705 32
948 102001 35 132 256 (1500) 78 408 (300) 534 54 637 768 821 31 99 103070
192 390 493 524 40 639 702 41 845 908 104294 362 95 477 832 904 54 55 105119
207 21 446 659 714 72 844 73 928 106042 63 65 206 416 66 521 769 86 107258
523 667 87 742 (3000) 50 816 79 (300) 913 50 108071 86 198 256 (3000) 363 80
433 (500) 67 506 638 (500) 715 858 109002 277 461 686 728 (300) 60 (500) 816
72 958

110070 102 357 507 770 75 95 864 (1500) 111061 75 153 (300) 262 341 67
94 508 55 (3000) 646 89 884 112037 40 142 281 339 622 53 58 715 826 113257
308 427 44 504 91 868 70 973 114020 55 114 329 80 448 49 542 84 95 609 922
115349 491 774 863 971 116008 33 (3000) 115 274 310 93 (3000) 527 45 620
793 (500) 855 83 977 117142 210 324 41 82 521 (300) 40 660 (300) 730 973
118090 99 169 208 58 (500) 346 442 817 928 99 119213 84 354 (300) 83 (1500)
441 593 613 704 924 (10000)

120043 48 67 197 (1500) 629 731 808 927 121047 50 56 143 288 422 32 95
764 823 909 (300) 89 122005 100 28 88 97 201 3 72 308 72 507 26 678 (10000)
711 65 (3000) 857 63 86 936 (3000) 123013 62 128 647 81 759 86 (300) 124062
69 77 104 16 (300) 268 312 736 990 125342 72 81 461 533 80 672 706 24 55 856
126004 134 73 261 (300) 93 392 622 818 40 (1500) 942 127005 (1500) 36 150 81
287 520 (300) 26 62 77 78 636 793 803 89 (1500) 928 90 92 128003 112 48 63 80
206 52 77 348 442 650 94 708 41 (3000) 63 129065 126 69 200 41 53 376 (1500)
84 791 946 90 (500)

130010 (300) 67 220 25 376 402 16 29 505 89 (300) 616 45 96 788 827 88 906
[500] 98 131002 118 53 82 229 81 349 460 804 940 (300) 85 132133 93 499
570 777 821 44 74 964 84 (1500) 133057 242 387 521 85 640 49 814 49 994 (3000)
134182 261 371 542 606 23 (500) 59 69 722 45 48 87 892 96 (1500) 135076 188
338 90 752 825 37 136038 63 83 121 350 (1500) 510 75 686 768 851 58 94
137377 99 413 537 58 82 659 746 49 919 138013 103 28 276 96 483 93 694 95
700 (300) 139024 30 35 38 68 197 262 (300) 302 45 51 551 609 (500) 738 818

140020 139 48 62 97 326 59 508 639 829 58 988 141234 332 (3000) 59
74 708 44 142082 281 488 532 34 (300) 45 701 57 143200 459 520 78 756 88
144107 216 (3000) 36 70 99 317 426 27 659 80 93 736 72 999 145051 73 214 41
394 464 70 76 555 90 624 27 47 28 68 757 146019 33 (500) 199 322 497 537 778
850 901 78 (500) 147000 26 82 399 (500) 441 44 68 93 553 756 855 903 22 23 73
148026 301 432 526 628 952 (300) 149134 96 241 349 417 521 55 664 89 823
969 75

150114 242 94 489 535 620 44 763 (500) 69 972 151042 44 109 90 233
371 405 7 (1500) 15 504 624 957 92 152112 228 343 417 675 874 153007 150
367 406 625 40 (300) 794 801 936 154001 58 60 114 75 81 428 44 (500) 573 701
85 805 (200) 11 89 919 62 155202 475 81 517 820 53 97 939 156082 221 349
62 (3000) 443 76 81 90 632 703 157032 79 151 215 87 (3000) 408 34 684 905
95 158172 337 52 90 587 91 797 362 159061 92 129 311 53 420 518 (1500) 637
729 873 917

160081 (1500) 496 508 609 67 91 893 161191 (1500) 236 (1500) 89 464 89
559 80 751 816 990 162106 52 (300) 206 388 440 635 745 62 (1500) 951 163201
27 448 (3000) 567 621 912 21 22 86 164031 33 104 222 82 380 417 72 97 614 33
42 (300) 803 (500) 13 165016 28 265 354 564 730 45 945 166267 86 94 521
892 950 89 167105 48 262 94 376 406 13 18 607 8 760 904 168036 204 57 429
49 70 534 647 87 703 912 65 88 (300) 92 169021 30 36 681 (1500)

170144 225 404 535 600 57 874 946 171085 197 303 28 595 747 172139
47 303 47 59 64 405 623 878 916 173030 181 397 425 (3000) 51 88 690 92 778 79
174019 20 167 285 456 555 97 751 94 883 (3000) 175008 11 77 (1500) 177 86
265 428 542 53 56 694 97 741 61 99 996 176062 261 75 301 78 419 24 862 948
61 177069 179 89 257 (300) 331 82 521 656 75 (3000) 745 47 52 81 819 971
178041 310 423 37 47 80 514 179023 124 200 430 554 61 632 (300) 92 729 71 909 27

180092 99 191 338 402 46 73 82 507 91 609 714 73 869 91 993 181042
105 52 93 292 372 436 48 51 (300) 74 530 92 (500) 618 46 (300) 60 711 66 976
182040 68 177 202 454 61 511 17 846 96 936 72 88 183241 328 36 512 602
17 802 184175 99 (300) 415 66 656 77 783 830 54 922 185093 178 219 79
303 14 402 515 950 186003 97 145 71 286 443 74 99 501 49 95 777 918 85 187133
71 756 806 28 953 188051 171 246 69 326 80 (300) 460 501 (300) 26 603 732 72
807 995 189033 191 418 87 95 (500) 640

16. Ziehung der 4. Klasse 186. Zgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Dane Gewinne.)

3. Juni 1892, nachmittags.

198 914 573 796 98 831 970 76 1116 57 208 379 491 693 997 2146 505 28 681
89 718 806 (300) 914 58 3010 193 206 315 27 (1500) 504 606 899 938 86 97 4265
807 53 (1500) 687 703 905 5030 87 186 383 480 534 65 627 26 745 52 62 861 85
922 52 6251 378 401 10 25 522 67 76 628 98 890 92 7020 (500) 58 145 59 486
566 77 616 715 32 803 42 46 73 901 8349 356 83 498 515 79 681 785 966 87 9006
74 261 313 20 477 550 609 34 80 99 889 963
10091 (300) 323 437 40 47 537 (3000) 58 61 89 682 816 907 11225 323 40
566 608 57 58 908 12021 41 265 354 737 40 99 (300) 836 70 13196 62 288 304
42 69 415 505 17 23 (500) 51 779 819 39 955 90 14015 67 75 155 62 (300) 336
67 621 789 862 88 15397 463 543 61 84 607 717 (3000) 79 99 851 73 91 (1500)
934 64 10077 (500) 102 25 31 236 88 97 306 30 476 80 516 83 87 790 66 846 81
988 17046 104 200 33 330 34 522 72 612 60 89 867 18010 317 30 (3000) 544
636 762 70 10069 108 218 21 84 345 528 66 636 48 727 905 19 32 46 77
20100 56 206 53 93 96 500 638 87 798 (300) 880 21011 29 128 96 305 365
564 (500) 91 982 22143 278 89 300 955 22103 80 295 436 35 (500) 601 78 739
54 871 903 24182 586 665 25083 409 19 24 41 (500) 524 692 897 20305 27 74
553 (500) 643 46 861 65 27101 358 86 482 513 41 760 834 75 922 28065 291
735 45 803 981 20135 383 647
20074 258 347 49 521 639 751 883 21110 267 332 415 804 916 28006
(3000) 90 211 66 (3000) 69 72 347 582 753 843 71 (3000) 947 70 28090 62 116
508 81 687 (3000) 769 894 (300) 951 24108 60 204 11 85 313 19 (15000) 464
759 984 35052 110 37 74 324 74 420 21 523 87 (3000) 624 54 780 20012 193
255 308 650 714 (1500) 933 99 27038 82 119 345 87 67 465 (1500) 73 553 94 704
20007 11 45 210 392 486 573 83 729 813 20005 28 41 59 99 301 64 581 73 674
722 826 38 53 902
40044 111 60 97 217 81 93 334 478 90 563 642 761 94 99 912 41169 805 55
(1500) 42112 225 90 311 13 21 81 82 603 721 879 84 948 42121 265 (300)
443 534 650 62 825 53 96 962 85 44069 231 84 331 50 87 752 838 71 45155 93
375 440 65 896 920 87 40209 43 374 405 81 516 34 44 49 58 63 73 652 949 47056
178 82 238 410 (1500) 504 42 44 653 839 81 84 900 48090 202 54 459 72 627 76 775
61 843 40200 377 469 74 691 807 34 950 (1500)
50044 (1500) 82 180 265 684 820 58 51025 58 190 (5000) 849 57 86 966
50045 53 (1500) 61 128 38 60 265 332 406 809 29 35 53018 81 654 833 65 75
957 54073 87 131 (3000) 40 214 70 326 715 56 97 827 68 76 932 55199 240
(500) 90 338 53 82 432 516 862 965 96 50201 499 512 613 724 813 47 997 (500)
57407 8 667 (300) 77 748 821 70 78 80 (5000) 961 59016 52 74 155 233 355 685
68 701 974 96 50020 119 (1500) 42 257 337 (500) 413 (3000) 99 548 945
00063 123 96 290 537 73 83 818 61 63 940 44 01045 (500) 78 103 235 52
302 401 808 50 900 50 66 (3000) 00035 38 98 122 261 540 750 822 906 79 85
00092 125 31 245 331 451 57 04051 77 101 68 255 369 98 (1500) 471 525 81 620
707 (300) 91 863 991 05087 81 96 192 370 422 (300) 527 (300) 83 623 768 70
(5000) 925 62 00253 92 450 582 98 681 95 870 80 925 62 07009 34 140 206 474
759 00091 199 269 320 424 87 90 96 543 970 73 00049 56 59 (300) 85 171 238 57
576 624 39 709 96 893
70272 88 320 536 7076 697 731 857 922 71103 4 64 459 515 642 60 711 41 98
72279 91 376 80 90 436 64 521 41 619 717 969 72035 196 364 409 79 583 674
773 (15 0) 802 51 74108 76 383 464 521 619 708 (3000) 75005 107 57 80 247
323 67 70 403 38 79 656 713 81 82 960 70016 136 70 201 38 686 717 804 77025
398 99 519 62 627 728 83 75057 87 129 213 (300) 72 457 522 78 664 (500) 759
883 56 916 (3000) 70102 36 77 92 93 243 415 60 529 661
00011 118 79 298 304 495 658 709 88 (3000) 883 910 81007 230 41 351 64
97 481 889 687 703 803 51 55 915 82069 311 20 59 (1500) 491 507 615 37 44
(500) 793 897 92 912 48 99 84051 133 479 591 629 86 785 86 84123 248 302
65 522 (1500) 647 81 722 904 85167 93 213 456 63 511 646 (300) 757 81 838
80331 101 87 307 439 81 561 80 85 637 99 737 (500) 983 87341 59 455 71 (3000)
608 737 41 51 888 88923 75 (300) 90 135 214 79 349 76 423 (500) 545 800 915 81
80007 160 204 35 62 323 90 491 579 670 717
90089 165 309 100064 636 805 11 21020 101 42 357 422 45 74 547 54 92 606
70 91 714 72 77 92 806 36 41 54 913 47 78 02059 142 236 48 90 345 459 63 98

759 68 804 33 939 41 03020 65 118 357 545 647 758 893 04091 158 354 (300)
81 405 74 568 612 74 81 700 76 874 91 941 05398 404 680 723 28 34 905 32 75
00001 24 74 201 460 516 78 (1500) 790 855 914 07264 345 431 64 694 721 838
09193 359 89 450 52 564 614 701 930 86 00051 104 206 416 98 (3000) 652 737 990
100022 46 69 (500) 221 521 53 97 709 24 64 815 101143 538 74 761 852 85
917 102036 147 86 205 363 (3000) 84 415 28 39 509 (300) 21 606 (300) 803 912
103026 93 240 54 (3000) 388 514 686 755 95 975 87 104034 66 126 42 484 587
794 850 930 44 105094 133 (3000) 58 235 50 472 (1500) 564 625 740 69 (500) 985
100041 80 187 203 313 44 639 885 933 87 107073 92 159 81 239 66 359 404
(5000) 84 93 728 108008 164 72 75 775 883 100085 125 74 96 348 70 (3000)
45474 631 33 788 89 843 97 (1500)
110112 227 43 80 330 478 783 978 80 (1500) 111030 57 121 267 315 24 37
47 765 68 820 32 97 112046 246 428 583 678 827 84 925 52 92 113044 71 135
43 212 331 590 867 69 83 944 114014 58 264 (300) 457 (300) 507 667 768 (300)
816 (1500) 53 (300) 915 115025 45 141 284 319 650 (300) 792 98 829 910 96
110252 89 579 684 91 768 968 117108 306 403 604 6 68 743 44 928 30 44 68
110035 128 281 (3000) 83 316 507 45 56 82 666 791 893 921 110013 102 42 224
315 494 635 91 890 975
120190 207 54 403 12 85 531 693 814 84 99 980 121008 81 98 118 350
448 71 81 637 57 720 827 54 79 93 916 17 74 75 122041 164 (500) 247 376 505
747 810 14 26 39 973 122042 87 188 90 338 45 436 710 896 921 124008 25 96
167 270 97 343 82 416 549 680 125002 77 264 327 62 477 698 784 870 (1500) 937
120237 78 333 427 645 738 127041 151 210 68 498 589 40 97 759 974 128083
226 53 385 411 61 87 607 24 728 853 129030 53 150 (1500) 73 546 607 (300)
794 923 76
130201 334 415 56 649 752 863 131404 533 774 907 132230 526 72 508 647
809 981 92 133119 (500) 59 301 3 455 (1500) 514 (1500) 80 652 761 91 852 920
66 95 134022 38 81 132 87 303 6 (5000) 23 52 408 23 46 518 893 915 95 135095
408 26 28 59 519 76 611 70 881 963 64 130015 68 (3000) 181 326 450 555 732
87 831 85 980 137236 89 365 435 58 866 936 46 96 138062 108 36 84 346 464
692 98 722 139072 169 279 451 517 644 55 706 89 922
140013 140 76 240 381 478 529 33 646 57 755 65 82 932 47 141586 86
641 820 64 68 77 99 906 142131 33 97 258 346 67 81 427 608 752 70 142002
53 326 42 (300) 75 488 (300) 618 61 738 (300) 95 847 86 93 144014 152 217
(1500) 90 628 721 95 807 97 962 85 (3000) 145042 134 355 431 673 74 827 32
(300) 59 140217 300 402 584 759 888 931 (500) 147071 149 64 436 70 517 94
885 87 914 149043 51 305 26 416 98 536 44 59 149017 21 166 85 238
58 85 599 631 (500) 50 908
150142 64 325 425 (500) 33 53 616 889 151016 (1500) 199 246 80 305 514
58 780 86 962 152130 203 83 395 514 20 28 31 698 784 90 828 77 152235
396 405 17 502 16 669 713 55 67 (3000) 899 154000 110 16 21 38 218 19 (500)
636 75 782 999 155052 388 464 617 27 (300) 37 749 73 949 150216 341 527 44
54 (1500) 87 91 (300) 710 89 855 56 157008 14 36 46 113 25 90 313 491 (3000)
611 718 902 158087 211 386 435 646 788 92 805 903 68 (3000) 150032 106 20
76 227 55 59 348 500 62 792 994
160067 103 280 352 400 519 623 28 715 101220 86 308 499 554 (300) 600
66 845 81 903 15 102043 44 113 65 92 93 213 332 (3000) 411 62 507 28 74 659
704 893 97 103074 136 213 370 535 56 89 723 55 59 87 104029 80 83 484 (1500)
919 105063 115 88 207 74 77 317 426 801 66 80 983 106028 282 324 488 626
713 107018 (3000) 52 147 327 56 421 81 559 600 2 810 68 (500) 108159 352
88 458 572 84 625 781 886 95 959 109199 355 583 (1500) 632 69 88 (3000)
170080 129 52 61 81 216 (300) 671 704 94 808 40 171024 115 49 84 277 306
49 72 413 (1500) 669 91 802 172131 276 313 23 33 415 506 22 641 740 43 66 (500)
838 917 69 173178 244 65 390 469 85 525 849 919 174185 353 88 435 91 583
640 57 852 175004 133 39 83 281 86 306 426 29 500 710 852 925 170111 96
222 47 436 587 177010 63 160 90 (300) 325 63 432 37 (300) 73 609 710 (3000)
63 825 942 46 178125 214 38 403 27 89 759 802 4 (500) 984 170028 86 236
674 90 782 849 (500) 65 958 89 91
180033 313 (3000) 32 44 401 510 (300) 96 706 813 931 181050 (1500) 101
224 376 437 60 668 720 35 94 813 182061 71 160 260 76 437 580 664 (300) 74
706 845 63 183063 124 75 239 58 (300) 312 34 490 616 809 (300) 96 (500) 934
184076 234 52 92 569 96 766 837 185010 296 459 91 601 758 83 180446 62
319 533 687 714 801 906 187167 251 375 492 95 518 69 885 88 90 925 71
188061 175 92 224 316 540 681 717 851 58 189099 131 440 62 86 557 601 773
(300) 821 65 (1500) 69